

**Niederschrift**  
**über die 05. öffentliche Sitzung des Fachausschusses**  
**„Bildung, Jugend, Kultur und Sport“**  
**am Donnerstag, den 27.02.2020 von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr**  
**Ort: Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen**

**Anwesende:** Thomas Bendlin (ab 18:30 Uhr), Ferman Cürükkaya, Heike Hey (i.V.), Gabriele Klaassen, Christin Loroff, Stefan Steinmeyer (i.V.), Stephan Suhrkamp, Jens Schiermeyer (nicht stimmberechtigt)

**Fehlend:** Sara Dahnken (e), Lea Drewes, Hinrich Maas (e)

**Sitzungsleitung:** Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

**Protokoll:** Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

**Gäste:** Frau Hebecker, Herr Jablonski (beide Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Vertreter\_innen der antragstellenden Einrichtungen und Vereine

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Sitzungsleiter schlägt, die Tagesordnung im TOP 4 um den Globalmittelantrag der Beratungsstelle „notruf“ zu erweitern.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

**TOP 2: Kindertagesbetreuung im Stadtteil**

**a) Aktuelle Betreuungssituation (Kita-Jahr 2019/20)**

**b) Planungen für das Kita-Jahr 2020/21**

**dazu: Vertreter\*innen der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB**

Frau Hebecker erläutert dem Ausschuss anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) die derzeitige Betreuungssituation sowie die Neubau- und Erweiterungsvorhaben für die kommenden Kita-Jahre im Stadtteil.

Danach stehen derzeit 347 Plätze für den U3-Bereich (inkl. Kindertagespflege), 1147 Plätze für den Elementarbereich und 107 Plätze im Hortbereich zur Verfügung.

Im laufenden Kita-Jahr sind noch 69 offene Verfahren von dem Ressort zur Vermittlung angemeldeten Kindern anhängig. Im Rahmen dieser 69 Verfahren wurde in 59 Fällen der Platzbedarf von den Eltern gegenüber dem Ressort erneut bestätigt. Aktuelle Vermittlungen seien hier allerdings aktuell nicht zu erwarten.

Für das kommende Kindergartenjahr 2020/21 sei am Standort Theodor-Billroth-Straße die Inbetriebnahme eines 6-gruppigen Neubaus vorgesehen. Zudem sei vorgesehen, die bisherigen Mobilbauten (4 Gruppen) am Standort, die durch den Neubau ersetzt werden sollen, zunächst ebenfalls zu erhalten. Somit ergebe sich hier ein Zuwachs von 6 Gruppen.

Für die dann folgenden Kita-Jahre seien zudem Neubauten an der Felix-von Eckhardt-Straße (BREBAU, 6 Gruppen) sowie auf dem Sportplatz an der Carl-Katz-Straße geplant. Hinsichtlich des Sportplatzstandortes sei die dafür erforderliche Machbarkeitsstudie allerdings aktuell noch nicht abgeschlossen.

Die Auswertungen der Anmeldezahlen (Status I) für das kommende Kita-Jahr lägen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor, würden jedoch in den kommenden Wochen erwartet.

In der anschließenden Diskussion wird aus Ausschuss und Publikum kritisiert, dass die Erweiterungsmaßnahmen (Neubau und Ausbau) gemessen am Bedarf deutlich zu gering seien. Somit werde ein immer weiter anwachsender Platzbedarf vor sich hergeschoben.

Herr Jablonski erklärt, Bremen habe in den vergangenen Jahren ganz im Gegenteil die Planzahlen für die Neueinrichtung von Kitaplätzen sogar übererfüllt. Allerdings seien die Bedarfszahlen in diesem Zuge dann parallel deutlich schneller angewachsen als die zunächst prognostizierte Grundlage für die Planzahlen.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass auf der angesprochenen Sportplatzfläche auch Mobilbauten für die Aufweitung der Zügigkeit der Grundschule Arsten vorgesehen seien und gefragt, ob vor diesem Hintergrund in Bezug auf einen gleichzeitigen Neubau auf der Fläche Konflikte zu erwarten wären.

Frau Hebecker erklärt dazu, der Sportplatz sei in der Ausdehnung grundsätzlich groß genug, so dass beiden Projekten die jeweils notwendigen Grundflächen zur Verfügung stünden.

Des Weiteren wird gefragt, wie für die zusätzlichen Gruppenangebote die Personalausstattung sichergestellt werden könne.

Herr Jablonski weist darauf hin, dass die Fachkräftegewinnung zunächst Sache der jeweiligen Träger der Angebote sei. Das Land Bremen habe aber auch das Ausbildungsvolumen und die Ausbildungsmöglichkeiten im Erzieher\*innenbereich in den letzten Jahren parallel erheblich ausgeweitet.

Aus dem Ausschuss wird abschließend vorgeschlagen, auch kurzfristig ehemalige Containerstandorte aus dem Flüchtlingsbereich wie den an der Marie-Mindermann-Straße intensiver in die Überlegungen als vorübergehenden Mobilstandort für die Kita-Unterbringung einzubeziehen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und machen deutlich, dass eine Einordnung und Bewertung der geplanten Gruppenerweiterungen für das kommende Kita-Jahr erst nach Vorliegen der Status I-Anmeldezahlen erfolgen könne. Daher müsse die gemeinsame Diskussion auch zu diesem Zeitpunkt fortgesetzt werden.

### **TOP 3: Personalausstattung in der Schulsozialarbeit**

#### **dazu: Antrag der Fraktion Die Linke**

Der Sitzungsleiter erläutert einleitend, dass die Fraktion Die Linke den Antrag bereits kurzfristig in die Beiratssitzung im vergangenen Dezember einbringen wollte. In diesem Rahmen habe sich das Gremium dann aber darauf verständigt, den Sachverhalt ggf. für den Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport vorzusehen, der diesen nun entsprechend aufgegriffen habe.

Frau Hey verliest den genannten Antrag der Fraktion Die Linke (Anlage 2).

Herr Bendlin begrüßt den Antrag grundsätzlich, sieht ihn allerdings nur als Einstieg in die eigentliche Auseinandersetzung mit dem Sachverhalt. Die SPD-Fraktion habe daher einen eigenen Antrag vorbereitet, der die Situation ausführlicher darstelle und sich deutlicher an den Realitäten im Stadtteil orientiere.

Anschließend verliest Herr Bendlin den Antrag der SPD-Fraktion (Anlage 3). Nach kurzer Aussprache dazu konkretisiert die Fraktion ihren Antrag hinsichtlich der Forderung für die Grundschulen (Stichnathstraße und Alfred-Faust-Straße Aufstockung von einer halben auf eine ganze Stelle, Arsten und Habenhausen Einrichtung einer vollen Stelle)

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag der Fraktion Die Linke abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen (mehrheitliche Ablehnung)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die qualitative Stärkung der Unterrichts- und Schulentwicklung in den Schulen des Stadtteils Obervieland ist letztlich Maßstab dafür, wie Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln können. Ein wichtiger Baustein dazu ist die Schaffung von multiprofessionellen Lehrkräfteteams an jeder Schule.**

**Dazu gehören insbesondere eine ausreichende Zahl von Sonder- und Sozialpädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Fachkräften für Prävention und Gesundheitsförderung.**

Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport bekräftigt deshalb seinen dazu gefassten bisherigen bildungspolitischen Beschluss und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die Sozialarbeiter\*innenstellen an den Grundschulen Stichnetstraße und Alfred-Faust-Straße von einer halben auf eine volle Stelle aufzustocken und jeweils eine volle Stelle an den Grundschulen Arsten und Habenhausen einzurichten. Daneben fordert der Fachausschuss zudem, Sozialarbeiter\*innenstellen an allen Schulen in Obervieland in ausreichender Zahl vorzusehen!

**Begründung:**

Schulsozialarbeit ist immer noch ein unterentwickelter Bereich an unseren Schulen. Schule ist mehr als nur Unterricht. Probleme im Umfeld aller an Schule Beteiligter sind professionell zu beantworten.

(Mehrheitliche Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

**TOP 4: Globalmittelanträge**

**a) TuS Komet Arsten, Wiederaufbau Kinderspielfläche, Antragssumme: 4.610,74 € (Wiedervorlage)**

Dem Antragsteller teilt mit, er habe im Anschluss an die Sitzung vom 13.02.2020 Kontakt mit der Spielraumförderung aufgenommen. Eine Beteiligung von dort werde aber mit Hinweis darauf abgelehnt, dass es sich nicht um einen öffentlichen Spielplatz im herkömmlichen Sinne handelt.

Frau Loroff beantragt daraufhin, dem Beirat die volle Antragssumme zur Bewilligung zu empfehlen.

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die Antragssumme in Höhe von 4.610,74 € zu bewilligen.** (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**b) TuS Komet Arsten, Anschaffung einer Fechtbahn, Antragssumme: 3.137,00 €**

Dem Antragsteller teilt mit, er habe im Anschluss an die Sitzung vom 13.02.2020 Kontakt mit dem Sportamt aufgenommen. Dort sei ihm mitgeteilt worden, dass das Sportamt keine Einzelförderung vornehmen könne, sondern die Vereine stattdessen Pauschalsummen in Orientierung an den Mitgliederzahlen erhalten. Darüber müssten solche Anschaffungen abgedeckt werden.

Frau Loroff beantragt daraufhin, dem Beirat die volle Antragssumme zur Bewilligung zu empfehlen.

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die Antragssumme in Höhe von 3.137,00 € zu bewilligen.** (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**c) Notruf, KO-Mittel Präventions-Kampagne, Antragssumme: 300,00 €**

**Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die Antragssumme in Höhe von 300,00 € zu bewilligen.** (einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

**TOP 4: Verschiedenes**

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, in einer der kommenden Sitzungen eine Vorstellung der Arbeit der Gesundheitsfachkraft an der Grundschule Stichnetstraße sowie der Anmeldezahlen für die Schulen im Stadtteil für das Schuljahr 2020/21 vorzusehen.

Sitzungsleitung  
Radolla

Ausschussprecherin  
Loroff

Protokoll  
Dorer

# Stand der Planung und Umsetzung der Ausbauplanung Kindertagesbetreuung

## - Stadtteil Obervieland -

---

Sitzung des Fachausschusses „Bildung,  
Jugend, Kultur und Sport“

27.02.2020



# Überblick zum Vortrag

1. Aktuelle Betreuungssituation (KGJ 2019/2020)
2. Umsetzungen und Planungen



# 1. Aktuelle Betreuungssituation

- Insgesamt stehen **1.601 Plätze** in der Kindertagesbetreuung für unter 6-jährige Kinder zur Verfügung:
- 347 Plätze für 0-<3 Jahre (inkl. Kindertagespflege)
- 1.147 Plätze für 3-<6 Jahre
- 107 Plätze für 6-<10 / 10-<14 Jahre

Quelle: Statusbericht III für das KGJ 2019/20, Stichtag 1.10.2019



# 1. Aktuelles Betreuungssituation

## Anzahl Anmeldungen von Kindern zur Vermittlung bei SKB

	<b>Gesamt</b>	<b>davon 0-&lt;3</b>	<b>davon 3-&lt;6</b>
Anzahl Anmeldungen	143	50	93
Abgeschlossene Verfahren	74	29	45
davon mit Platzvermittlung	34	10	24
Offene Verfahren	69	21	48
Platzbedarf von Eltern an SKB erneut bestätigt	59	15	44
Anzahl Plätze in der aktuellen Vermittlung	0		

Stand: Stichtag 11. Februar 2020, Anmeldungen von Kindern zur Vermittlung bei der Senatorin für Kinder und Bildung



## 2. Umsetzungen und Planungen

### KGJ 2019/2020

- Simon-Petrus-Kindergarten
  - Erweiterung um eine Krippengruppe
- Kirchenmäuse
  - Erweiterung um eine Kindergartengruppe
- KufZ Stichnathstraße
  - Wiedereröffnung einer Gruppe als Krippengruppe
- Wühlmäuse
  - Gruppenumwandlung





## 2. Umsetzungen und Planungen

### KGJ 2020/2021

- Neubau an der Theodor-Billroth-Straße
  - Träger: AWO Bremen
  - 6-gruppige Einrichtung
- Container Theodor-Billroth-Straße
  - 4-gruppige Einrichtung



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontaktdaten:

Die Senatorin für Kinder und Bildung  
Referat 33 – Kitaplanung und -Finanzierung  
Rembertiring 8-12  
28195 Bremen

## **Zentrale Kontaktdaten für Eltern:**

E-Mailadresse: [Tagesbetreuung@kinder.bremen.de](mailto:Tagesbetreuung@kinder.bremen.de)

Kita-Hotline: 0421-361-92000

Weitere Informationen: [www.kinderbetreuungskompass.de](http://www.kinderbetreuungskompass.de)



**Fraktion** im Beirat Obervieland

**Roman Fabian**  
Fraktionssprecher

Im Arster Felde 4  
28277 Bremen

Mobil: 0172-83 71 149  
E-Mail: roman.fabian@web.de

[www.dielinke-bremen-  
linksderweser.de](http://www.dielinke-bremen-linksderweser.de)

Bremen, den 09.12.2019

## **Antrag:**

DIE LINKE fordert eine bedarfsorientierte, im Voraus festgelegte Anzahl von Sozialarbeitenden an jeder Schule in Obervieland!

Eine volle Stelle Schulsozialarbeit pro 150 SchülerInnen (gem. Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit und GEW) ist notwendig. Dabei darf es keine Splittung auf mehrere Schulen geben.

Zusätzlicher Bedarf orientiert sich an dem Schulkonzept, der Konzeption der Schulsozialarbeit und den sozialen Rahmenbedingungen der jeweiligen Schule.

## **Begründung:**

Im Stadtteil kommt es schon jetzt zu Zwangsversetzungen von Schüler\*innen mit z.B. Auffälligkeiten oder Rechtsverstößen während der Schulzeit in andere Stadtteile.

Mit einer solchen Maßnahme ist weder dem/der SchülerInnen geholfen, noch anderen Betroffenen.

Wir halten es für erforderlich, dass schulpflichtige Kinder und Jugendliche im vertrauten sozialen Umfeld bleiben können und ihre Problemlagen dort mit entsprechend ausgebildetem Fachpersonal bearbeitet werden.

Die inhaltliche Tätigkeit der SchulsozialarbeiterInnen umfasst neben der Konfliktbewältigung in Akutsituationen auch präventive Aufgaben. Die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal sowie mit Eltern und begleitenden, unterstützenden Institutionen erfordert eine volle Stelle Schulsozialarbeit für 150 SchülerInnen mit einem funktionierenden Ausfall- und Vertretungskonzept.

Roman Fabian  
Heike Hey  
Fraktion DIE LINKE in Beirat Obervieland

# Antrag der SPD – Beiratsfraktion im Beirat Obervieland für den Ausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport

## **Gleiche Bildungschancen für alle Schüler und Schülerinnen**

Die qualitative Stärkung der Unterrichts- und Schulentwicklung in den Schulen des Stadtteils Obervieland ist letztlich Maßstab dafür, wie Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln können.

Ein wichtiger Baustein dazu ist die Schaffung von multiprofessionellen Lehrkräfteteams an jeder Schule.

Dazu gehören insbesondere eine ausreichende Zahl von Sonder- und Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung.

Der Beirat Obervieland/ der Ausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport bekräftigt deshalb seinen dazu gefassten bisherigen bildungspolitischen Beschluss :  
> „die Aufstockung der Sozialarbeiterstellen von einer halben zu einer vollen Stelle für alle Grundschulen in Obervieland vorzunehmen.“

In Erweiterung dieser Beschlussfassung fordert der Beirat Obervieland/ der Ausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport Sozialarbeiter- und Sozialarbeiterinnenstellen an **allen Schulen** in Obervieland in ausreichender Zahl einzurichten!

## **Begründung:**

Schulsozialarbeit ist immer noch ein unterentwickelter Bereich an unseren Schulen. Schule ist mehr als nur Unterricht. Probleme im Umfeld aller an Schule Beteiligter sind professionell zu beantworten.